

Wöchentlicher Auszug

von

Zeitungen.



Laybach den 9ten April 1783.

So war es längst — so ist es noch —

So wird es künftig seyn;

Der Kluge schweigt; der Esel schreyt —

Ihr Brüder laßt ihn schrey'n!

Laybach den 6ten April.

Heute frühe um 7 Uhr verfügten sich Se. Erzellenz der Hr. Graf von Keynbüller, Ordensritter des goldenen Vlieses, ic. ic. Gouverneur von Steyermarkt, Kärnten u. Krain, in Begleitung des Hrn. Grafen von Saisruck, k. k. Kämmerer, und Administrator der sämtlichen Bankogefällen in J. Oe. von hier nacher Klagenfurt.

Daß der ruhmvolle Fürst Bischof zu Passau (weyl. Graf Firmian) dazselbst entlaßt sey, ist zwar ohnehin schon bekannt. Das passauische Gebiethe verlieret einen würdigen Lan-

desvater, der sich durch errichtete Denkmähler der Herzensgüte und landesväterlichen Gesinnungen unsterblich gemacht hat, und unser Staat verlieret einen vortreflichen Bischof, bey dem Lehre und Leben übereinstimmend gewesen war.

Es wird über diesen Tod noch manches im Publiko zu reden geben.

Rußland dürfte nun doch mit der Pforte einen Gang zu wagen haben. 80000 Mann sollen bereits in der Krimm auf Aufwartung liegen. Wie wir uns dabey verhalten werden, müssen Zeit und Umstände lehren.

Wegen der Folgen fürs Allgemeine, erwähnen wir folgende Begebenheit: Den 11ten verübte hier ein Dienstmädchen an einem 8jährigen an Kindesstatt angenommenen Kinde einen vorseßlichen Mord, indem sie es mit Tüchern ermordete; die noch lebenden Eltern dieses abgetretenen Kindes wollten ihm ein besseres Schicksal zubereiten, und haben es dem Tode überliefert. Die Thäterin hat man sogleich handfest gemacht und soll sie seitdem ganz kaltblütig gestanden haben, daß sie vor einigen Jahren bereits eine ähnliche Mordthat an einem unschuldigen Kinde in Bayern begangen, und deshalb flüchtig geworden sey. Dem neuesten allerhöchsten Entschluß zufolge dürfte diese Unglücksseelige wohl bald ihr bluttriefendes Leben auf dem Chaffot gebührend endigen, weil die Todesstrafe an Mördern neuerdings ausgeübet werden soll, indem die empfindlichsten Leibesstrafen keinen Eindruck auf dergleichen böse Menschen machen, und man vernehmen muß, daß die Zahl der Ruchlosen in Zucht- und Arbeitshäusern statt sich zu vermindern, mit jedem Tag sich vermehret.

Vermög einer allerhöchsten Hofentschließung ist für die Stadt und die Vorstädte von Wien eine neue Pfarreinrichtung festgesetzt worden, welche mit der künftigen österlichen Zeit ihren Anfang nehmen wird. Dieser Einrichtung zufolge sollen künftig in der Stadt 9 Pfarren, und in den Vorstädten deren 19 bestehen.

1) Bey St. Stephan; 2) bey St. Michael; 3) in der k. k. Burg; 4) bey den PP. Benediktiner zu den Schotten; 5) bey den PP. Augustinern; 6) bey den PP. Franziskanern; 7) bey St. Peter; 8) in der Kirche am Hofe; 9) bey den PP. Dominikanern.

In denen Vorstädten.

1) Bey den PP. Augustinern auf der Landstrasse, und unter den Weißgärbern; 2) zu Erdberg; 3) bey dem Waisenhause am Rennwege; 4) bey St. Karl Borromäi an der Bieden; 5) bey den PP. Paulanern; 6) bey St. Florian zu Mäxleinsdorf; 7) im Sonnenhofe zu Margarethen; 8) zu Gumpendorf; 9) zu Maria Hülf; 10) bey den PP. Karmeliten auf der Laimgrube; 11) bey St. Ulrich; 12) auf dem Neubaue; 13) in dem Altlerchenfelde; 14) zu Mariatren in der Josephstadt; 15) bey den PP. Trinitariern in der Alstergasse; 16) bey den 14 Nothhelfern im Lichtenthale; 17) bey den PP. Serviten in der Rossau; 18) zu St. Leopold in der Leopoldstadt; 19) bey den PP. Karmeliten in eben der Vorstadt.

Allen diesen Pfarren ist eine verhältnismäßige Anzahl der Häuser zugetheilt, die sie mit geistlicher Hülf zu versehen haben. Die Zahl der Häuser in der Stadt beläuft sich nach dieser Eintheilung auf 1308, und in der Vorstadt auf 4068.

Neapel den 18ten März.

Die Zahl deren Menschen, die von dem Erdbeben in unterschiedlichen Oertern sind getödtet worden, belauft sich schon anjesho auf 27371. Der König wendet alle Mittel an, den Verunglückten zu helfen. Der Erzbischof, und Cardinal, haben sich entschlossen 500 Ducati denen verunglückten zu geben, das Kapitel gibt auch 300 Ducati, und der Vice-König von Palermo hat bey dem Adel 60000 Ducati für die Verunglückten gesammelt.

Rom den 22ten März.

Der Pabst hat die Einweihung zu einem Weihbischof den Hrn. Benislavski schon eingewilliget; nur muß er die gewöhnliche Prüfung oder Examen noch ausstehen. Man glaubt daß nach dieser günstigen Einwilligung auch andere Geschäfte, die der Hr. Benislavsky mit dem Pabsten zu schlichten hatte, begünstiget werden.

Petersburg den 15ten Sonntag.

Es ist schon bekannt, daß die Monarchin von Rußland habe den Bischof von Mohilow Hrn. v. Czestrawowicz zu einem Erzbischof erhoben, und daß die Monarchin unterschiedliche Verordnungen an die Katholiken, und ihre Kirche betreffend, gemacht habe. Die Monarchin berichtete davon auch dem Pabsten, und begehrete von Ihm die Bulle der Bestättigung von allen diesen Einrich-

tungen. Der heil. Vater gabe kein Antwort auf den ersten Brief.

Paris den 21ten März.

Zu Danzig haben dielleberschwemmungen großen Schaden gethan, viele Menschen und Vieh haben dabey ihr Leben eingebüßet. Der Durchbruch der Weichsel, der Rogat und der alten Radaun haben diese Ueberschwemmungen veranlasset.

Ein junger Mensch von 25 Jahren, Namens Blaise Ferrages, der sich in den Gebürgen von Aure nicht weit von der Graffschaft Comminges aufgehalten und bey 80 Mäddgen und Weiber umgebracht und verzehret hat ist vorigen Monat zu Escan gerädert und nach seinem Tod sein Körper an den Galgen aufgehängt worden.

Neudorf im Zipferlande den 9. März.

Der 7te dieses war für unsere evangelische Gemeinde der frohe Tag, an welchem nach einer langen Zeitfrist von 140 Jahren, von unserm würdigen Prediger Jonas Zirbis, das erste Kind in unserm Bethause die Taufe empfing. Der huldreichste Monarch, welchen Gott für die Wohlthaten, die dieser große Fürst allen seinen Unterthanen ohnellunterschied zulieffen läßt, ewig segnen wolle, hat uns diese allgemeine Freude gegen verschiedene Vorstellungen allergnädigst gewährt.

Der Vater dieses ersten Täuflings in unserer Kirche, ist Hr. Martin von Palzmann, Landesbeyfizer der 16 Zipfer Städte, welche diese Handlung mit Feyerlichkeit veranstalten ließ;

ließ; und der Zulauf des Volkes war außerordentlich. Kaum hatten sich die Taufzeugen mit dem Kinde in die Kutsche gesetzt, als die Leute sich hinzu drängten, die Pferde ausspannten, und den Wagen bis vor das Bethhaus zogen, wo alsdann gedachter Prediger die Taufe auf das auferbäulichst verrichtete. Dem Kinde wurde der Name Joseph beygelegt. Hierauf stimte man das Tedeum an, und Herr Zirbis hielt eine rührende Lob- und Dankfagungsrede, wozu er folgenden Text gewählt hatte: „Wie lieblich sind deine Wohnungen Herr Zebaoth; meine Seele verzlangt und sehnet sich nach den Höhen des Herrn.“

Ferner ist durch eine allerhöchste Entschliesung auch den kbnigl. Bergstädten Schwedler, Wagenrüssel und Gölnitz die Erlaubniß zum Bau eines Bethhauses ertheilet worden.

Den 4ten dieses und auch folgenden Tags fiel sowohl hier als durch ganz Zipfen ein außerordentlicher häufiger Schnee, durch dessen Last in dieser Gegend viele Dächer eingedrückt wurden.

Todtenverzeichnis.

Nro. 13. den 31ten März, hintern Schloßberg, Michael Besdirz, Tuchfabrikant, alt 40 Jahr.

Nro. 211. nächst den PP. Franziskanern, den 31. März, ein Bettler, alt 60 Jahr.

Nro. 21. auf der Vorst. den 2. Apr. dem Ant. Stauer, s. W. alt 45 J.

Nro. 64. auf der Polana, den 2. dem Joh. Winter, s. K. Todtgebohren.

Nro. 30. in der Krüggasse den 2. dem Math. Coyer, s. K. 5 Jahr.

Nro. 61. am Karlstädtergraben, den 2. Georg Stüre, alt 40 Jahr.

Nro. 117. in der Rothgasse, den 2. der Maria Bastianin, Kutscherswitwe, ihr Tochter, alt 11 Jahr.

Nro. 241. im Spital, den 3. Prizmus Lederer, alt 50 Jahr.

Nro. 18. auf der Polana, den 3. Franz Suldner, alt 56 Jahr.

Nro. 11. am Karlstädtergraben, den 3. Helena Kopatschin, alt 50 J.

Nro. 133. nächst den PP. Discal. den 3. Stephan Kren, alt 50 Jahr.

Nro. 265. in der Spitalgasse, den 4. Michael Bagisch, alt 20 Jahr.

Nro. 20. in der Krakau, den 5ten Barth. Matosche, alt 56 Jahr.

Nro. 19. nächst der Karlstädterbrücke, den 5. dem Hrn. Anton Rörttschel, bürgerl. Hafner, s. W. alt 30 Jahr.

Nro. 16. in der Färnau, den 6. dem Math. Wutner, s. E. alt 3 Jahr.

Nro. 132. in der Discalceatengasse dem Martin Vidis, s. W. alt 52 J.

Das Brodgewicht bleibt wie im verfloffenen 1782. Jahr.